Viele Gaben - ein Geist..

Entwurf

Gemeinde-Konzeption

Evangelische
Kirchengemeinde Langenberg

Inhalt

Vorüberlegung ... 3
Vorwort ... 3
Die Ziele der Gemeinde ... 3
Die Strukturen der Kirchengemeinde ... 4
Das kirchliche und gesellschaftliche Umfeld ... 4
Die Gemeindeglieder ... 5
Das Presbyterium ... 5
Die Pfarrer ... 5
Die Mitarbeiter ... 6
Die Verwaltung ... 6
Die Häuser ... 6
Der Gottesdienst ... 7
Die Gottesdienstordnung ... 7
Die Gottesdienstzeiten ... 7
Die Sakramente Taufe und Abendmahl ... 7
Die Taufe ... 7
Das Abendmahl ... 7
Besondere Gottesdienste ... 7
Gottesdienste zu den Amtshandlungen ... 7
Die Kindergottesdienste ... 8
Schulgottesdienste ... 8
Kirchenmusik ... 8
Konfirmandenunterricht ... 8
Kinder- und Jugendarbeit und Arbeit für junge Erwachsene ... 9
Die Zielsetzung ... 9
Die methodische Ausrichtung ... 9
Arbeit in Kindertagesstätten ... 9
Arbeit für Senioren ... 9
Diakonische Arbeit ... 10
Beteiligung am Diakonischen Werk im Kirchenkreis ... 10
Eine Welt Laden ... 10
Ein Shop ... 10
Ein Café ... 10
Klippe 2 ... 10
Gruppen und Projekte ... 10
Gruppen ... 10
Projekt Offene Kirche ... 11
Zusammenarbeit mit dem Kirchenkreis und anderen Gemeinden ... 11
Der Kirchenkreis ... 11
Andere Kirchengemeinden ... 11
Ökumene ... 11
Schlusswort ... 12

Vorüberlegung

Angesichts der voraussichtlichen Entwicklung der Gemeindegliederzahlen und der Gemeindefinanzen sieht sich das Presbyterium im Jahr 2020 in der Situation das Gemeindekonzept weiter zu entwickeln, um in diesem notwendige Veränderungen aktiv gestalten zu können. Uns ist bewusst, dass konkrete Schritte kurzfristig angepasst und präzisiert werden müssen.

Vorwort

Die evangelische Kirchengemeinde Langenberg ist Teil der weltweiten Christenheit, als Einzelgemeinde, Teil der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) und der Evangelischen Kirche im Rheinland (EKiR). Die vielfältigen ökumenischen Kontakte der EKD und der EKiR verbinden uns mit der weltweiten Ökumene.

Wir stehen dem Gespräch mit Menschen anderer Religionen und Glaubensrichtungen aufgeschlossen gegenüber.

Der Auftrag einer Kirchengemeinde ist in Artikel 1 der Kirchenordnung der Evangelischen Kirche im Rheinland grundlegend beschrieben:

- Gebunden an Jesus Christus, den Herrn der Kirche, und in der darin begründeten Freiheit erfüllt die Evangelische Kirche im Rheinland ihre Aufgaben, wacht über die Lehre, gibt sich ihre Ordnungen und überträgt Ämter und Dienste.
- Sie trägt die Verantwortung für die lautere Verkündigung des Wortes Gottes und für die rechte Verwaltung der Sakramente. Sie sorgt dafür, dass das Evangelium gemäß dem in den Gemeinden jeweils geltenden Bekenntnis im Lehren und Lernen, Leben und Dienst bezeugt wird.
- Sie stärkt ihre Mitglieder für ein christliches Leben, ermutigt sie, ihre unterschiedlichen Talente einzubringen und fördert das Zusammenleben der verschiedenen Gruppierungen.
- Sie hat den Auftrag zur Seelsorge, zur Diakonie, zum missionarischen Dienst, zur Kirchenmusik und zur christlichen Erziehung und Bildung.
- Sie fördert das christlich-jüdische Gespräch und pflegt die ökumenische Gemeinschaft der Kirchen.
- Sie nimmt den ihr aufgegebenen Dienst im öffentlichen Leben wahr. Sie tritt ein für die Beachtung der Gebote Gottes, für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung und die Heiligung des Sonntags und der kirchlichen Feiertage.

Die Evangelische Kirchengemeinde Langenberg nimmt den Auftrag der Kirche gemäß Artikel 1 der Kirchenordnung in ihrem Bereich in eigener Verantwortung wahr.

Die Ziele der Gemeinde

- Die Verkündigung des Wortes Gottes und der Seelsorge, sowie eine nutzbringende, menschennahe diakonische Arbeit.
- Die Gemeinde handelt im Interesse der Gemeindeglieder. Ziel ist, den Gemeindegliedern einen Ort zu bieten, wo sie sich aufgehoben fühlen und Gemeinschaft erfahren können.
- Die Gemeinde handelt Mitarbeiter orientiert. Die Interessen der Mitarbeiter werden berücksichtigt und die Rahmenbedingungen ihres Handelns werden stets überprüft und ggf. angepasst. Ehrenamtliche Mitarbeiter/-innen sollen entsprechend ihrer Befähigung eingesetzt werden, aber nicht überfordert werden. Fortbildung und Stärkung der ehrenamtlich Tätigen werden aktiv gefördert.

- Bei allen Arbeiten wird auch ein wirtschaftliches Handeln beachtet. Das Vermögen ist so zu verwalten, dass es auch in Zukunft eine Sicherungssubstanz für die Gemeinde bildet.

Die Strukturen der Kirchengemeinde

Das kirchliche und gesellschaftliche Umfeld

Die Kirchengemeinde Langenberg ist eine von 10 Kirchengemeinden im Kirchenkreis Niederberg, eingebunden in die Gemeinschaft der Gemeinden der Evangelischen Kirche im Rheinland.

Die Gemeinde ist 1880 aus dem Zusammenschluss der Lutherischen Kirchengemeinde aus dem westfälischen Teil des seinerzeit selbstständigen Ortes Langenberg und der reformierten Kirchengemeinde aus dem rheinischen Teil entstanden.

Die Kirchengemeinde Langenberg ist seit der Gebietsreform 1975 fast deckungsgleich mit dem Ortsteil Langenberg der Stadt Velbert. Ausnahmen bilden der Ortsteil Nierenhof, in dem eine eigenständige, stark missionarisch ausgerichtete, Kirchengemeinde zur Westfälischen Landeskirche gehört und das Gebiet Windrath, das dem Ortsteil Velbert-Neviges zugerechnet wird, aber zur Kirchengemeinde Langenberg gehört.

Die Gemeinde grenzt im Norden an die Kirchengemeinde Essen-Kupferdreh im Kirchenkreis Essen und im Osten an die Kirchengemeinde Nierenhof im Kirchenkreis Witten der Westfälischen Landeskirche. Die Nachbargemeinden im Westen und Süden sind die Kirchengemeinden Velbert, Tönisheide, Neviges und Dönberg, alle wie Langenberg dem Kirchenkreis Niederberg zugehörig. Diese vier Gemeinden bilden im Kirchenkreis einen Kooperationsraum dessen Ziel eine koordinierte und strukturierte Zusammenarbeit ist.

In Langenberg existiert eine lebendige katholische Kirchengemeinde, mit einem Gemeindezentrum in der Innenstadt neben der Kirche St. Michael, zu der gute ökumenische Kontakte bestehen.

Im Ortsteil Bonsfeld hat sich eine rührige freikirchliche Gemeinde etabliert. Darüber hinaus ist eine anthroposophische Bewegung erwähnenswert, die in einer Waldorf-Kindertagesstätte und einer Waldorfschule sichtbar wird.

Auf dem Gebiet der Kirchengemeinde werden von der Kommune drei Grundschulen und ein zwei- bis dreizügiges Gymnasium angeboten. Neben den drei evangelischen Kindertagesstätten, die von der Kirchengemeinde in die Trägerschaft des Kirchenkreises gegeben wurden, gibt es noch zwei Kindertagesstätten in katholischer Trägerschaft, sowie zwei Kindertagesstätten in Trägerschaft der Arbeiterwohlfahrt und eine als Elterninitiative in enger Anbindung an die freikirchliche Gemeinde. Einige weitere kleine Elterninitiativen runden die Kinderbetreuung in Langenberg ab.

Alle Kindertageseinrichtungen in Langenberg arbeiten in zwei regional aufgeteilten Familienzentren zusammen.

Die katholische Kirche unterhält am Ort das Kinderheim Maria Ward und ist nach Auflösung des evangelischen Kinderheims im Jahr 2005 das einzig Verbliebene.

Die Kommune Velbert unterhält im Zentrum Langenbergs eine Verwaltungsstelle als Anlaufstelle für alle Bürger zur Abwicklung von Verwaltungsfragen. Darüber hinaus existiert ein Stadtteilzentrum, der Bergischen Diakonie. Diese Einrichtung wirkt als Koordinations- und Beratungsstelle für alle Bürger insbesondere für Probleme im sozialen Bereich.

Für die Jugendarbeit steht von kommunaler Seite ein Jugendzentrum als offene Einrichtung und für Projekte zur Verfügung.

Für Senioren mit Betreuungsbedarf steht das von der Arbeiterwohlfahrt betriebene Haus Maiberg, der Senioren-Park Carpe Diem und die Seniorenresidenz Elisabeth zur Verfügung.

Räumlich neben der Seniorenresidenz Elisabeth ist die Psychiatrische Fachklinik Langenberg der Evangelischen Stiftung Tannenhof zu finden.

Die Gemeindeglieder

Die Anzahl der Gemeindeglieder beträgt **4995** Personen mit Stand v. Mai 2019.

Die Gemeindeglieder, die der Kerngemeinde zugerechnet werden können, sind sehr engagiert. Sie nehmen in vielfältiger Form intensiv am Gemeindeleben teil.

Die Beteiligung an den Aktivitäten der Gemeinde ist zu einem Teil an feste Gruppen gebunden, zum anderen an länger laufende Projekte oder nur kurzzeitig bei einmaligen Projekten.

Das Presbyterium

Das Leitungsgremium der Kirchengemeinde setzt sich seit der letzten Wahl im Februar 2020 zusammen aus:

10 Presbytern und Presbyterinnen, davon eine Mitarbeiterpresbyterin

2 Pfarrern

(eine Presbyterstelle ist aktuell unbesetzt)

Zur effizienten Erledigung der Aufgaben sind folgende Ausschüsse eingerichtet:

Finanzausschuss
Gottesdienstausschuss
Diakonieausschuss
Bauausschuss
Jugendausschuss
Öffentlichkeitsausschuss

Die personelle Zusammensetzung der Ausschüsse hinsichtlich der ausgewogenen Anzahl von Presbyter/innen und weiteren sachkundigen Gemeindemitgliedern entspricht den Regelungen der Kirchenordnung.

Die Pfarrer

Auf dem Gebiet der Gemeinde sind zwei Pfarrbezirke eingerichtet, die je von einem Pfarrer betreut werden (zwei Vollzeitstellen).

Die Aufteilung der Bezirke orientiert sich an der jeweiligen, möglichst gleichmäßig verteilten Anzahl der Gemeindemitglieder.

Die Pfarrerin und der Pfarrer tun ihren Dienst gemäß ihrem Ordinationsversprechen, den Ordnungen der Evangelischen Kirche im Rheinland und der für sie vom Presbyterium erstellten Dienstanweisung.

Die Mitarbeiter

Für die Kirchengemeinde sind folgende Mitarbeiter hauptamtlich tätig:

- 1 Jugendreferent
- 1 Leiterin der Seniorenarbeit (Begegnungszentrum Klippe 2)
- 3 Küsterinnen / Hausmeisterinnen
- 3 Mitarbeiterinnen des Gemeindebüros und des Begegnungszentrums Klippe 2
- 1 Kantor (50 % Stelle für Langenberg) ist personell am Kirchenkreis angebunden.
- Die Betreuung des Gemeindebüros erfolgt gemäß kirchlicher Verwaltungs Ordnung (KVO) seitens der Verwaltung.

Darüber hinaus wird die Gemeindearbeit im Wesentlichen von einer Vielzahl von ehrenamtlich Mitarbeitenden in Kreisen und Projekten gestützt.

Die Verwaltung

Die Verwaltung unterstützt die konzeptionellen Ziele der Kirchengemeinde in der Ausprägung der Beschlüsse der Leitungsgremien. Sie ist darüber hinaus ein unverzichtbares Bindeglied zwischen der Gemeindeleitung und den Gemeindemitgliedern.

Seit dem 01.01.2009 wurden die Verwaltungsarbeiten dem Verwaltungsamt des Kirchenkreises Niederberg übertragen. Ab dem 01.01.2021 wird die Verwaltung aller Kirchengemeinden der Kirchenkreise Niederberg und Mettmann durch ein gemeinsames Verwaltungsamt übernommen.

Ein Gemeindebüro mit ausreichender Besetzung existiert vor Ort in Langenberg.

Die Häuser

Die Kirchengemeinde verfügt z. Zt. noch über die folgenden Gottesdienststätten:

- Die „Alte Kirche“ als Hauptkirche im Ortszentrum
- Den Kirchsaal im Gemeindehaus im Ortsteil Bonsfeld
- Die „Windrather Kapelle“ als historisch besonders wertvolles Gebäude

Für die Aktivitäten der Kirchengemeinde stehen diese genannten und weitere Gebäude zur Verfügung:

- Das Gemeindehaus im Ortsteil Bonsfeld
- Das „Alte Vereinshaus“ im Ortszentrum
- Das Jugendhaus nahe dem Ortszentrum
- Die Begegnungsstätte Klippe 2
- Das Gemeindebüro mit Baubüro und Nebenräumen

Ausblick:

Für die Gemeinde steht fest, dass mit der beschäftigten Pfarrerzahl nicht mehr alle Einrichtungen bedient werden können. Aus diesem Grunde und aus dem Grund der Zusammenführung der Aktivitäten in der Gemeinde ist beabsichtigt, die Gemeindearbeit soweit wie möglich in einem Zentrum im Ortsmittelpunkt zu konzentrieren. Dafür ist der Neubau eines Gemeindezentrums neben der Eventkirche geplant. So wird es möglich, für größere Ereignisse, die Eventkirche als Veranstaltungsraum einfacher mit zu nutzen. Mit Fertigstellung und Nutzung des Neubaus sollen alle oben genannten Standorte mit Ausnahme der Begegnungsstätte Klippe 2 aus der gemeindlichen Nutzung genommen werden.

Der Gottesdienst

Der Gottesdienst ist der zentrale Ort der Verkündigung.

Alle Aktivitäten der Gemeinde gehen vom Gottesdienst aus und führen zum Gottesdienst hin. Durch Wort und Sakrament wird die Kirche erneuert und die Gemeinde aufgebaut.

Die Gottesdienstordnung

Alles, was im Gottesdienst gesprochen, gesungen, gebetet und dargeboten wird, dient der Verkündigung des Evangeliums. Die Ordnung des Gottesdienstes wird in einer vom Gottesdienstausschuss des Presbyteriums erstellten Gottesdienstordnung näher beschrieben.

Die Pfarrer/-innen stimmen den Predigtplan thematisch und zeitlich untereinander ab.

Die Gottesdienstzeiten

Die Gottesdienste und deren Zeiten werden im Gottesdienstausschuss abgestimmt.

Dabei werden die Zeiten so eingerichtet, dass die Gottesdienste von den 2 Gemeindepfarrern und einem Kirchenmusiker gut geleitet werden können.

Die Sakramente Taufe und Abendmahl

Die Sakramente stellen eine besondere Form der Verkündigung des Wortes Gottes dar.

<u>Die Taufe</u>

Die Gemeinde befürwortet die Kinder- und Säuglingstaufe als Ausdruck der voraussetzungslosen Gnade Gottes in Jesus Christus

Der Erwachsenentaufe geht eine christliche Unterweisung voraus.

Der Empfang des Tauf- oder des Altarsakraments ist Teil des Gottesdienstes der Gemeinde und findet darum im Gemeindegottesdienst statt.

<u>Das Abendmahl</u>

Zentrum der Abendmahlsfeier ist Jesus Christus, der am Kreuz seinen Leib für uns gegeben und sein Blut für uns vergossen hat zu Vergebung der Sünden. Das Abendmahl wird in Brot und Wein (Traubensaft) ausgeteilt

Getaufte Kinder werden zum Abendmahl eingeladen.

Die Pfarrer/innen reichen das Abendmahl kranken und gebrechlichen Gemeindegliedern auf deren Wunsch hin zu Hause oder am Krankenbett.

Besondere Gottesdienste

Es werden regelmäßig Familiengottesdienste angeboten.

Weiter werden Andachten von Gemeindegliedern gestaltet und präsentiert.

Ökumenische Gottesdienste finden statt zu besonderen Anlässen, die die katholische und die evangelische Gemeinde gleichermaßen betreffen.

Gottesdienste zu den Amtshandlungen

Gottesdienste aus Anlass der Eheschließung oder des Todes von Gemeindegliedern dienen der Verkündigung von Gottes Wort. Letztere finden in der Kirche, in der Friedhofskapelle oder in einer geeigneten Privatkapelle statt.

Die Kindergottesdienste

In diesen Gottesdiensten wird Gottes Wort auf kindgerechte Weise verkündet. Sie können von Gemeindegliedern geleitet werden, die von Pfarrer / Pfarrerin angeleitet und begleitet werden.

Als besondere Form des Kindergottesdienstes finden regelmäßig Gottesdienste mit den Kindern der Kindertagesstätten statt. Ebenso werden sogenannte Kid's-Club Gottesdienste angeboten, die sich an Kinder ab 5 Jahren richten.

Schulgottesdienste

In Absprache mit den drei Grundschulen und dem Gymnasium vor Ort finden monatlich Schulgottesdienste statt.

Kirchenmusik

Die Kirchenmusik steht im Dienst der Verkündigung

Im Mittelpunkt musikalischer Arbeit steht der Mensch mit allen Sinnen in seiner Ganzheitlichkeit. Jeder Mensch kommt in jeder Altersstufe mit Musik in Berührung: als aktiv Gestaltender oder auch eher passiv als ‚Hörer'.

In der Ev. Kirchengemeinde Langenberg geschieht Musik auf verschiedene Weise auf unterschiedlichen Ebenen. Im Bereich ‚Kirchenmusik' wird Musik regelmäßig praktisch ausgeübt in Musikgruppen wie Kinderchor, Senioren-Singkreis, Kindergarten-Singen.

Besonders erwähnenswert sind das Blasorchester des CVJM, und der Kirchenchor welche Gottesdienste und andere Veranstaltungen der Gemeinde musikalisch mitgestaltet.

Wesentliche musikalische Aktivität ergibt sich auch durch Gemeindegesang in Gottesdiensten, Gemeindeveranstaltungen und Offenem Singen. Im konzertanten Bereich veranstaltet die Kirchengemeinde unterschiedliche Aufführungen, von Solokonzerten über Konzerte für Kinder bis hin zu großen Oratorien.

Weitere musikalische Angebote der Kirchengemeinde ergeben sich aus vielfältigen Kooperationen. Hier ist die Zusammenarbeit aller Kirchenmusiker im Kirchenkreis genauso wertvoll, wie die Kooperation mit der katholischen Gemeinde Langenberg und der Musikschule Velbert um nur Einige zu nennen.

Die musikalische Arbeit der Kirchengemeinde übernimmt und organisiert ein hauptamtlicher Kantor, der seit vielen Jahren durch nebenamtlich tätige Organisten unterstützt wird. Seit der Neubesetzung der Stelle im Jahr 2019 wurde diese personell am Kirchenkreis angebunden und der Personalanteil in Langenberg auf 50 % reduziert.

Die Kirchengemeinde engagiert sich in Zusammenarbeit mit dem Kirchenkreis auch bei der Nachwuchsförderung. Aktuell wird z.B.: Orgelunterricht angeboten um den Organistendienst für Gottesdienste auf Dauer bestücken zu können.

Konfirmandenunterricht

Der kirchliche Unterricht wird von der Pfarrerin / dem Pfarrer, nach der Kirchenordnung, in eigener Verantwortung für die Konfirmanden des jeweiligen Pfarrbezirks erteilt.

Der Unterricht soll in beiden Bezirken nach einem einheitlichen Modell, dem das Presbyterium zustimmt, erteilt werden.

Die Pfarrerin / der Pfarrer werden dabei vom Jugendreferenten unterstützt. Mitarbeiter/innen der Jugendarbeit begleiten die Veranstaltungen des Konfirmandenunterrichts.

Darüber hinaus besuchen die Konfirmanden und Konfirmandinnen den Konfitreff /Jugendtreff im Rahmen des Gemeindepraktikums.

Im Gemeindepraktikum bieten sich Möglichkeiten der Begegnung zwischen den Generationen und unsere Konfirmanden und Konfirmandinnen lernen unsere Gemeinde kennen.

Kinder- und Jugendarbeit und Arbeit für junge Erwachsene

Die Zielsetzung

Die Kinder- und Jugendarbeit der Evangelischen Kirchengemeinde Langenberg ist diakonisch, niederschwellig und einladend. Sie ist für alle ohne Vorbedingungen zugänglich.

Die Kinder- und Jugendarbeit soll durch vorbildliches Handeln, das auf christlichen Werten beruht, überzeugen.

Kinder und Jugendliche sollen zum Glauben ermutigt und mit dessen Grundeinsichten bekannt gemacht werden.

Kinder und Jugendliche sollen sowohl für persönliche Probleme als auch bei Sinnfragen Zuwendung und Hilfe finden.

Die Jugendarbeit bietet Kindern und Jugendlichen einen selbst gestaltbaren Freiraum, ist aber auch in gleichem Maße mit der Gesamtgemeinde vernetzt.

Die methodische Ausrichtung

Die Kinder- und Jugendarbeit der Kirchengemeinde wird durch eine hauptamtliche Jugendreferentin geleitet.

Die Jugendarbeit findet in enger Zusammenarbeit zwischen Kirchengemeinde und CVJM statt.

Die Jungendreferentin, motiviert und schult ehrenamtliche Mitarbeiter und koordiniert und begleitet deren Arbeit.

Darüber hinaus arbeitet sie bei größeren Aktionen persönlich mit und zeigt regelmäßig Präsenz in der übrigen Kinder- und Jugendarbeit.

Über zeitlich begrenzte und offene Angebote werden Anbindungspunkte geschaffen; auch um eine altersgemäße Gruppenarbeit zu stützen.

Die Kinder- und Jugendarbeit wird stärker räumlich konzentriert.

Arbeit in Kindertagesstätten

Die Kirchengemeinde nimmt die Notwendigkeit an, kontinuierlich den Jüngsten der Gemeinde den Christlichen Glauben zu vermitteln.

Die 3 Kindertagesstätten, die der Kirchengemeinde zuzurechnen sind, werden vom Kirchenkreis Niederberg getragen. Die Kirchengemeinde arbeitet eng mit dem Trägerverbund der Kindertagesstätten des Kirchenkreises zusammen. Sie sieht sich in der Verpflichtung, die Einrichtungen in der theologischen Begleitung und Qualifikation der Mitarbeiterinnen, der Verwaltung und der Finanzierung zu unterstützen und die überlassenen Gebäude zu erhalten.

Eine Einbindung der Kindertagesstätten in Familienzentren wird unterstützt.

Arbeit für Senioren

Zu einem wesentlichen Teil, geschieht die soziale Arbeit mit Älteren der evangelischen Kirchengemeinde in der Begegnungsstätte Klippe 2 und in den von dort ausgehenden Angeboten. Die Begegnungsstätte versteht sich als wesentlicher Bestandteil der Gemeinwesen orientierten offenen Altenarbeit im Ort und wird von einer hauptamtlichen Mitarbeiterin der Kirchengemeinde geleitet, mit Unterstützung von 2 Teilzeitkräften. Details zur Seniorenarbeit sind in einem separat hierzu vorliegenden Konzept aufgezeigt. (siehe Anlage) Im Rahmen der Seniorenarbeit werden umfangreiche Kooperationen z.B.: bei der Arbeit mit Demenzkranken gepflegt. Ziel der Arbeit ist die Entwicklung eines transparenten, umfassenden und übersichtlichen Angebots-, Hilfs- und Unterstüt-

zungssystems für den älteren Menschen, wodurch eine selbstbestimmte Lebensführung ermöglicht und sichergestellt wird."

Diakonische Arbeit

Beteiligung am Diakonischen Werk im Kirchenkreis

Die Kirchengemeinde ist beteiligt am Diakonischen Werk, wo eine Vielzahl von Standardleistungen in den Bereichen Pflege und Beratung durch ein kompetentes Team angeboten werden. Die Bergische Diakonie, in Zusammenarbeit mit dem Diakonischen Werk des Kirchenkreises Niederberg, bieten ein umfassenderes Angebot an, als dies eine Gemeinde alleine könnte.

Ein Beispiel hierfür ist „Die Tafel“ in der Trägerschaft der Bergischen Diakonie.

Die Arbeit der ehrenamtlich Tätigen im Rahmen der Tafel ist eine wertvolle Arbeit in unserer Gemeinde. Die Nähe und die Hilfe für die Bedürftigen sind essentielle Maßnahmen im Dienste der christlichen Botschaft. Wir werden der Tafel weiterhin die Unterstützung gewähren, die sie benötigt, um ihre Arbeit menschennah durchzuführen. Soweit vertretbar wird die Unterstützung kostenlos in unseren Räumen geschehen.

Eine Welt Laden

Seit 1980 besteht in Trägerschaft der Evangelischen Kirchengemeinde Langenberg dieser Laden für Produkte aus fairem Handel.

Er wird von einem Konfessions übergreifendem Team ehrenamtlicher Mitarbeiter geführt und arbeitet kostendeckend.

Ein Shop

Seit 2008 bietet die Kirchengemeinde in ihrem Gemeindehaus in der Innenstadt, Kinder und Erwachsenen Kleidung und Alltagsbedarf für ozial Schwächere an. Dieses Angebot besonders an diesem Tafelstandort wird sehr gut angenommen.

Ein Café

Ebenfalls seit 2008 existiert mittwochvormittags im AV das niederschwellige Angebot bei einem Kaffee und belegten Brötchen miteinander in Kontakt zu kommen. Es besteht die Möglichkeitsich über Probleme auszutauschen und Hinweise auf Hilfsangebote zu erhalten.

Klippe 2

Auch wenn der Schwerpunkt der Arbeit im Begegnungszentrum Klippe 2 in der Senioren und Demenzarbeit liegt, sind zahlreichenicht nur auf Senioren zugeschnittene Angebote, der Diakonischen Arbeit zuzurechnen. Zu nennen sei hier beispielhaft die Flüchtlingsbetreuung.

Gruppen und Projekte

Gruppen

In der Kirchengemeinde besteht eine große Anzahl von Gruppen, entstanden aus neigungsorientierter Eigeninitiative von Gemeindemitgliedern, durch Anstoß aus der Gemeindeleitung oder als Ableger eines kirchlichen Verbandes.

Sie sehen sich als Gemeinschaft in der Gemeinde, die sich im Glauben stärkt und sich gegenseitig und Anderen mit Wort und Handeln hilft.

Dies im Wesentlichen

- Frauenkreise
- Gesprächskreise
- Hauskreise
- Männerkreis
- Gustav-Adolf-Frauenkreis
- Bastelkreise
- Krabbelgruppen

Die Gruppen werden von ehrenamtlich Mitarbeitenden geleitet. Sie werden von der Pfarrerin und dem Pfarrer nach deren Neigung und Möglichkeit begleitet.

Die ehrenamtlichen Mitglieder des Presbyteriums halten ebenso die Verbindung der Gemeindeleitung zu den Gruppen und fördern deren Engagement.

Darüber hinaus bietet die Kirchengemeinde nicht kirchlichen Gruppen mit sozialen Anliegen in ihren Räumen Möglichkeiten für ihre Aktivitäten.

Projekt Offene Kirche

In den Sommermonaten wird zeitweise auch außerhalb der Gottesdienstzeiten die Alte Kirche der Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

Zusammenarbeit mit dem Kirchenkreis und anderen Gemeinden

Der Kirchenkreis

Die Kirchengemeine Langenberg fühlt sich unter Gottes Wort eingebunden in die Gemeinschaft der Kirchengemeinden im Kirchenkreis Niederberg. Dabei ist uns die Erhaltung und Förderung der presbyterial-synodalen Struktur wichtig.

Auf der Basis des von der Synode verabschiedeten Leitbildes unterstützen wir die Ziele des Kirchenkreises. Dies tun wir als konstruktive und kritische Begleitung der Diskussionen aller Themenbereiche die die Gemeinschaft betreffen und durch Mitwirkung in den Gremien des Kirchenkreises.

Die Partnerschaft des Kirchenkreises zur Kirche in Kenia tragen wir bewusst und aktiv mit.

Andere Kirchengemeinden

Die Kirchengemeinde Langenberg sucht ein partnerschaftliches Nebeneinander mit anderen Kirchengemeinden in ihrer Nähe. Wo es inhaltlich und wirtschaftlich sinnvoll ist, sind wir, auf freiwilliger Basis, aufgeschlossen für Kooperationen in allen Bereichen.

Eine Zusammenarbeit mit den Kirchengemeinden Dönberg, Neviges, und Tönisheide im sogenannten Kooperationsraum ist hier besonders zu erwähnen.

Ökumene

Wir arbeiten mit der katholischen Kirchengemeinde Langenberg St. Michael auf vielfältigen Gebieten zusammen.

In der weltweiten Ökumene sind wir über den Kirchenkreis eingebunden.

Schlusswort

„***Viele Gaben – ein Geist***."

Unter dieser Überschrift steht die Gemeindekonzeption der Evangelischen Kirchengemeinde Langenberg.

Getragen von Gottes Geist ist die Gemeinde offen für alle Menschen. Es soll nicht ein bestimmter Frömmigkeitsstil zur Norm erhoben werden, sondern die Begegnung verschiedenster Menschen möglich gemacht werden.

Während der weiteren Arbeit an der Konzeption in den vergangenen Jahren sind folgende ergänzende Leitsätze entstanden:

"Evangelische Kirchengemeinde Langenberg – ein Zuhause für ALLE."

Das bedeutet:

- *Angenommen sein*
- *Füreinander da sein*
- *Halt finden*
- *Getragen werden*
- *Miteinander feiern*
- *Potentiale entdecken*

Glauben gemeinsam leben und gesellschaftlich wirken, modern, aktuell, vielfältig und offen.

Welche Mittel und Wege nötig sind, wird immer wieder neu zu prüfen sein.

Ebenso soll uns die Bitte um Gottes Geist immer begleiten.